

# Entdecken Sie die Region!

## Projekt Grünmetropole bietet viele Chancen

Schon einmal etwas von Beringen gehört? Schon einmal in Dilsen-Stokkem gewesen, in Schinnen oder Doenrade? Nun, alle diese Orte gehören zur Euregio Maas-Rhein, die gewissermaßen das Band sein soll, um die Menschen im Aachener Dreiländereck grenzüberschreitend einander näher zu bringen. Seit 1976 gibt es diese Euregio nun schon, und sie hat einiges erreicht für Wirtschaft und Tourismus, Kultur, Umwelt und vieles mehr.

Auswärtige Gäste lassen sich faszinieren von der Selbstverständlichkeit, mit der die Bürger der drei beteiligten Nationen Grenzen überschreiten – manchmal ohne es so recht zu merken, weil die Schlagbäume verschwunden sind. Und doch sind sich viele Bürger diesseits und jenseits der Grenzen immer noch fremd, beschränkt sich der Kontakt oft auf das Gespräch beim Einkauf. Viele Initiativen sind nur national aktiv, ohne sich mit Gleichgesinnten im Nachbarstaat zu vernetzen. Ein echtes Gemeinschaftsgefühl muss erst noch entstehen.

Mit dem Projekt Grünmetropole im Rahmen der Euregionale 2008 könnte die Region diesem Ziel nun ein gutes Stück näher kommen. Die Grünmetropole umfasst ein Gebiet von fast 2000 Quadratkilometern mit etwa 1,5 Millionen Einwohnern von Beringen im äußersten Nordwesten der Euregio über Niederländisch-Limburg bis nach Düren. Vielen dürfte nicht klar sein, dass die Kommunen dieses Gebiets durch die gemeinsame Bergbaugeschichte eng verknüpft sind. Und wo un-

terirdisch durch die dort lagernden Kohleflöze bereits seit Jahrhunderten Verbindungen bestehen, soll nun auch oberirdisch etwas zusammenwachsen.

Die Grünmetropole eröffnet künftig die Chance, die Region neu zu erfahren. Und das wird sich lohnen. Denn mit dem Strukturwandel nach der Schließung der Zechen bieten die alten Bergbauareale viele attraktive Möglichkeiten der neuen Nutzung.

Es ist ein bisschen schade, dass im Jahr der Euregionale 2008 viele dieser Highlights noch nicht fertig sein werden. Doch zu sehen gibt es in nächster Zeit schon einiges. Der Carl-Alexander-Park in Baesweiler lädt ab Mitte Mai auf die alte Kohlehalde zum Panoramablick über eine tolle Landschaft ein. In Niederländisch-Limburg entstanden Touristen-Anziehungspunkte wie Snowworld oder Mondo Verde ebenfalls auf ehemaligen Bergbauflächen. Auch das Outlet-Center in Maasmechelen nutzt ein derartiges Grundstück.

Die Aachener Umwelt-Stiftung Kathy Beys unterstützt den Gedanken der Grünmetropole seit Jahren. Nicht nur, damit zum Beispiel nach dem Ende des Tagebaus Inden das „Restloch“ ökologisch gestaltet wird. Vielleicht mit einem See, Wohnen auf dem Wasser oder Fischzucht. Sondern auch, damit die Region für ihre Bürger attraktiver wird. Wer seine Freizeit hier verbringt, muss nicht mit dem Billigflieger nach „Malle“. Auch das ist praktizierter Umweltschutz.

**Ralph Allgaier**